



Im Rhythmus  
Zukunft schreiben.

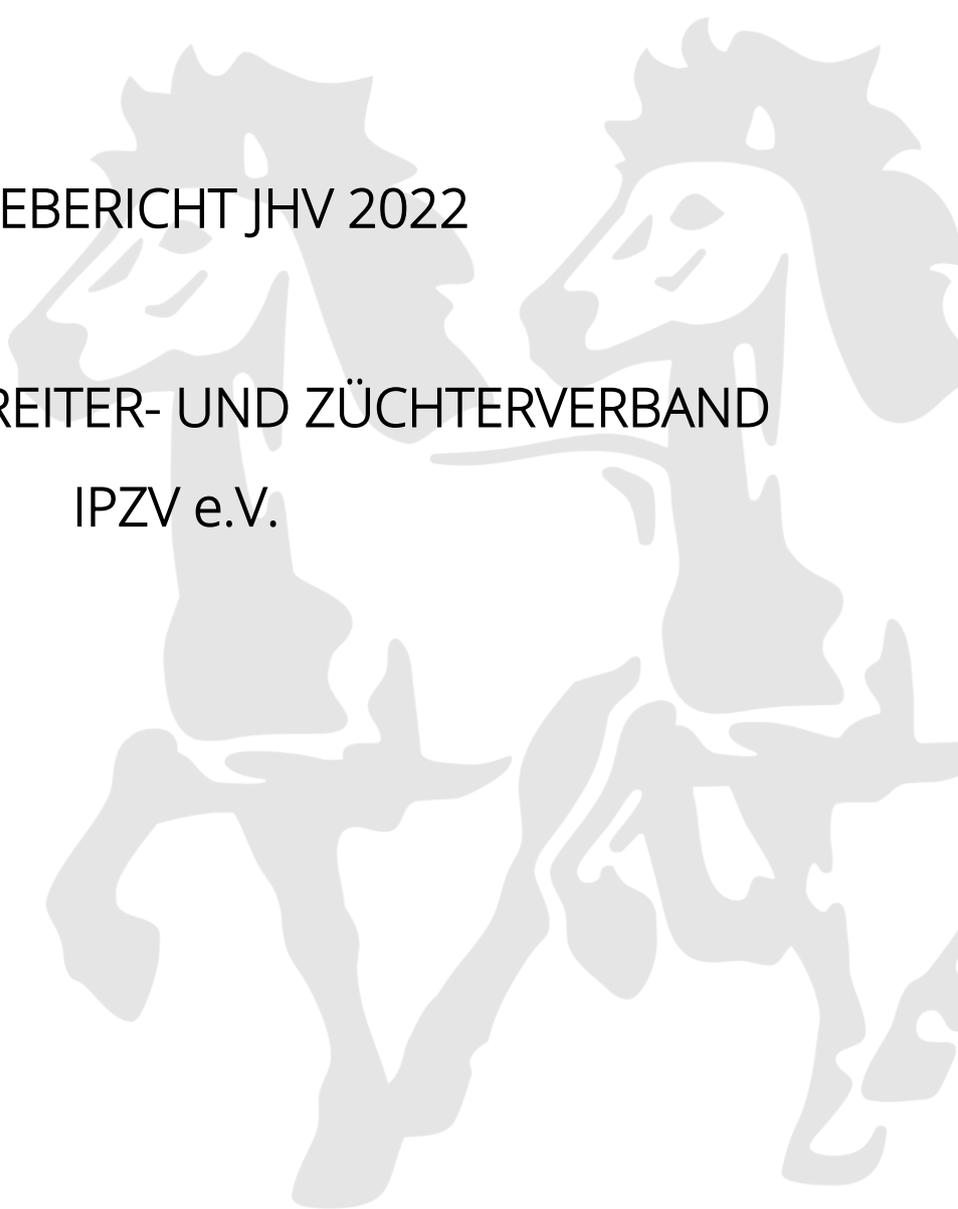
IPZV e.V. | Islandpferde-Reiter- und Züchterverband  
Hildesheimer Str. 193 A | 30880 Laatzen | [info@ipzv.de](mailto:info@ipzv.de) | [www.ipzv.de](http://www.ipzv.de)

---

# JAHREBERICHT JHV 2022

ISLANDPFERDE- REITER- UND ZÜCHTERVERBAND

IPZV e.V.



---



## Inhaltsverzeichnis

Präsident Peter Nagel – Jahresbericht zur JHV 2022.....	3
Vizepräsident Alexander Jung – Jahresbericht zur JHV 2022.....	7
Schatzmeisterin Claudia Temmeyer – Jahresbericht zur JHV 2022.....	8
Haushaltsvoranschlag 2022.....	14
Diskussion und Beschlussfassung über eine neue Rechts- und Verfahrensordnung.....	17
Ressort Ausbildung Antje Stratmann – Jahresbericht zur JHV 2022.....	20
Daten und Zahlen aus dem Ressort Ausbildung 2021 Stand zur JHV 2022.....	23
Ressort Breitensport Corinna Langer – Jahresbericht zur JHV 2022.....	24
Daten und Zahlen aus dem Ressort Breitensport 2021 Stand zur JHV 2022.....	25
Ressort Jugend Heike Grundei – Jahresbericht zur JHV 2022.....	26
Ressort Richten Marina Müller von Blumencron – Jahresbericht zur JHV 2022.....	27
Ressort Sport Styrmir Àrnason – Jahresbericht zur JHV 2022.....	28
Ressort Zucht Lena Johanna Reiher – Jahresbericht zur JHV 2022.....	31

---



## **PRÄSIDENT PETER NAGEL – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Liebe Mitglieder des IPZV, meine Damen und Herren,

Im dritten Anlauf ist es uns gelungen, wieder eine satzungskonforme Jahreshauptversammlung abzuhalten, das heißt innerhalb der ersten vier Monate eines Jahres. Corona, obwohl noch nicht vorbei, hat uns in diesem Jahr nicht daran gehindert.

Es ist dies meine dritte JHV, zwei davon waren wegen der Pandemie Außerordentliche Mitgliederversammlungen, was im Ablauf das Gleiche ist, heißt nur anders.

Nach unserem Wahlrhythmus im IPZV ist für mich Halbzeit, auch wenn die erste Halbzeit ein bisschen länger war, es liegen jetzt noch zwei Jahre vor mir.

Erlauben Sie mir deshalb einen kurzen Blick zurück und auch voraus auf den Rest meiner Amtszeit.

Ich möchte hier nicht darauf eingehen, welche Umstände mich in dieses Amt gebracht haben. Nur so viel, finanziell stand der IPZV Ende 2018 am Abgrund, 2019 war mühsam und 2020 kam Covid. Eigentlich ist damit schon alles erzählt, ich mache es trotzdem etwas detaillierter.

Ende 2018 hatten wir ein Minus von rund 88.000 Euro im Jahresabschluss stehen, 2019 waren es immerhin schon gut 24.000 plus aber die Bankkonten waren gen Null, es machte schon die Runde, dass der IPZV pleite sei. Nun, wir leben noch und haben schon wieder genügend Wasser unter dem Kiel, um nicht auf Grund zu laufen. Die Zahlen für das laufende Jahr wird Ihnen später die Schatzmeisterin präsentieren, dem möchte ich nicht vorgreifen, nur so viel vorweg, wir sammeln langsam wieder Reserven an. Doch wir hatten vor Jahren mal beschlossen, drei Monatsumsätze als freie Rücklage zu haben, das wären bei einem Jahresumsatz von gut 1,2 Mio., 300.000 Euro, davon sind wir noch ein Stück entfernt. Kurz zusammengefasst, die Finanzkrise ist trotz Covid überwunden. Auch in Zeiten knapper Kassen gilt, was die Schwaben immer beherzigen, man kann nur so viel ausgeben, wie man hat, am besten ein bisschen weniger und die Stellschrauben, die man hat, sind Erhöhung der Einnahmen oder Verringerung der Ausgaben. Wir haben das hinbekommen und solange ich hier bin, wird das auch so bleiben. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die daran mitgewirkt haben, dass wir wieder gut dastehen, insbesondere Claudia Temmeyer, die das von Anfang an, zunächst als Vizepräsidentin und seit der AOM 2021 als Schatzmeisterin begleitet hat. Claudia, vielen Dank. Danken möchte ich aber auch allen anderen, die mich bis hierher begleitet haben.

Was mich auch in den vergangenen beiden Jahren bewegt hat, ist die Frage, wie stellen wir uns als Verband dar, wie ist unsere Außenwirkung. Da ist Verbesserungspotential. Manchmal hat man das Gefühl, wir beschäftigen uns zu sehr mit uns selbst. Wir müssen aber leuchten, um beispielsweise als Werbeträger interessant zu sein. Der jährliche Spendenbetrag an uns, frei oder zweckgebunden, ist ein Gradmesser. Hier ist in den vergangenen drei Jahren wenig geflossen. Hieran gilt es zu arbeiten, denn obwohl wir mittlerweile wieder solide finanziert sind, Spenden vergrößern unseren Spielraum für besondere Projekte.

Attraktivität des Verbandes, das gilt natürlich auch für die Landesverbände und die angeschlossenen Ortsvereine, macht uns interessant und bringt uns neue Mitglieder.

---



Damit komme ich zu den Mitgliederzahlen am 1. Januar 2022. Wir sind insgesamt nicht weniger geworden. Die Landesverbände hatten 23.303 und der Bundesverband 2792 Direktmitglieder, macht insgesamt ein Plus von 173 Mitgliedern in 2021, 102 in den Landesverbänden, 71 Direktmitglieder. Allerdings sind zu- und Abgänge in den einzelnen Landesverbänden unterschiedlich, größeren Zuwachs gab es in Berlin-Brandenburg, in Norddeutschland, Hannover-Bremen und dem Rheinland, bemerkenswerte Verluste in Hessen, Weser-Ems und in Baden-Württemberg. Erwähnen muss ich sicher nicht, dass die Quote weiblich/männlich etwa 80/20 ist. Immerhin spiegelt sich das im Präsidium bisher in etwa wider.

Die unterschiedlichen Mitgliederbewegungen bringen mich zu einem Thema, das mich bewegt. Der IPZV e. V., für den wir heute hier sitzen, ist der Bundesverband, seine Mitglieder sind die Landesverbände und mittelbar die Ortsvereine. Das heißt dort, vor Ort, muss Basisarbeit geleistet werden, der Bundesverband gibt die Unterstützung in Form von Infrastruktur. In einigen Ortsvereinen klappt das hervorragend, andere existieren manchmal nur auf dem Papier.

Ich möchte Ihnen ein Beispiel für gute Arbeit an der Basis geben. Da gibt es im Südwesten den IPV Sleipnir. Vor drei Wochen war ich mit dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsstellenleiter dort zu Besuch, um die vereinseigene Oval- und Passbahn zu besichtigen, denn der Verein richtet demnächst auf seiner Anlage eine FIZO aus und hat sich für die Ausrichtung der DIM 2023 beworben. Sie wurde ihm vom Sportausschuss zugesprochen. Ich war sehr überrascht, auf dem Gelände ein fast fertiges, wunderschönes Vereinsheim vorzufinden, welches von Vereinsmitgliedern, allesamt Handwerker im Ruhestand aber noch fit, unter Leitung des Vorsitzenden gebaut wurde. Eine tolle Leistung, die Alt für Jung erbracht haben.

Zum Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre gehört natürlich auch die Aufarbeitung des „Skandals“, ich spreche die Anführungszeichen mal mit, aus den Jahren 2018 und 2019. Um einen Schlussstrich zu ziehen, kann ich Ihnen das auch heute nicht ersparen. Bei jener denkwürdigen Mitgliederversammlung 2019 in unserer Geschäftsstelle sollte Blut fließen, die Atmosphäre war aufgeheizt und die Beteiligten selbst haben nichts zur Beruhigung beigetragen. Ich will den Fall hier nicht wieder aufrollen, denn er ist abgeschlossen. Dass mehr Leute von diesem Vertrag wussten, konnte nicht widerlegt werden. Vom Gericht wurde uns ein Vergleich auf minimalem Niveau dringend empfohlen mit der Androhung, die Klage abzuweisen. Auf anwaltlichen Rat haben wir das getan. Unterm Strich hat uns das auch noch Geld gekostet. Die Narben bei uns sind noch da, aber wir haben keinen weiteren Schaden davongetragen. Wenn wir nachher zur Frage der Entlastung der beiden beteiligten Vorstandsmitglieder für das Jahr 2018 kommen, kann ich nur dringend empfehlen, sie zu entlasten, denn ein Gericht hat befunden, dass den beiden nichts vorzuwerfen ist und selbst unser Verbandsschiedsgericht hat kein grobfahrlässiges Fehlverhalten gesehen, was überhaupt die Voraussetzung für Haftung gewesen wäre.

Apropos Gericht, der „Skandal“ hat uns auch die Augen dafür geöffnet, dass unsere Rechtsordnung einen gravierenden Fehler enthielt, das große Schiedsgericht der FN, unsere zweite Instanz beschäftigt sich nur mit sportlichen Fällen, für den Rest ist ein Ehrengericht zuständig, das wiederum behandelt keine Fälle von außerhalb der FN. So wurde der Fall, um den es hier ging, die Revision unserer früheren Vizepräsidentin, abgewiesen und weil die sie die Kosten nicht bezahlen wollte, landete der Fall beim Amtsgericht und die Klägerin hat uns in das

---



Verfahren einbezogen. Das konnte ich abwehren und das war dann der Grund dafür, weshalb wir uns eine neue Rechts- und Verfahrensordnung gegeben haben, über die wir nachher abstimmen wollen. Einzelheiten folgen dann.

Soweit der erste Teil meiner Amtszeit. Für die kommenden zwei Jahre wünsche ich mir Ruhe im Verband und der gesamten Großfamilie IPZV. Ich werde ein geordnetes Haus hinterlassen und bitte darum, dass mich meine beiden Vorstandskollegen und der Rest des Präsidiums dabei unterstützen.

Im kommenden Jahr ist eine WM in Holland, bei der wir uns gut präsentieren und den höchstmöglichen Erfolg haben wollen. Die WM 2025 ist in die Schweiz vergeben, vielleicht dürfen wir von einer WM 2027 in Deutschland träumen, das muss dann aber mein Nachfolger\*in richten. Zur Abwechslung habe ich mal gegendert.

Geordnet wird das alles nur dann ablaufen, wenn die Pandemie uns nicht wieder behindert, das liegt nicht in unserer Hand, aber auch dem Werden wir uns stellen.

Was habe ich, was hat der Verband im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch in diesem Jahr bis hierher gemacht, was gibt es zu berichten?

Corona schränkte uns auch im ersten Halbjahr 2021 wieder ein, die Weltmeisterschaft in Herning fiel aus. Versuche, eine Ersatzveranstaltung auf die Beine zu stellen, scheiterten. Natürlich war die Absage der WM eine große Enttäuschung, aber am Entscheidungstag blieb keine andere Wahl.

DJIM und DIM fanden mit Auflagen statt, großer Dank auch an dieser Stelle an die Organisatoren und Ausrichter dafür, dass sie diese Mühen auf sich genommen haben. Auch wenn es hier und da Kritik gab, empfundene Unzulänglichkeiten waren nicht das Ergebnis von Absicht.

Die Pandemie hat auch einige andere Dinge verändert. Zoom-Meetings werden uns erhalten bleiben, sie sind eine Bereicherung, sparen Kosten, ersetzen aber Präsenztreffen nicht immer und vollständig. Von der Idee, dass wir alle Sitzungen in der Geschäftsstelle stattfinden lassen wollen, haben wir uns verabschiedet. Ich hatte im vergangenen Jahr schon darüber berichtet, jetzt ist es vollzogen. Das Gebäude Hildesheimer Straße 193A in Laatzen wurde verkauft. Mit dem neuen Eigentümer, der uns eigentlich ganz raushaben wollte, haben wir uns geeinigt, dass wir das Erdgeschoss aufgeben und eine verlängerte Laufzeit für die erste Etage bis 2030 bekommen haben. Das spart uns Geld, auch wenn wir uns für die wenigen Präsenzsitzungen Räume suchen müssen. Für die Jahreshauptversammlung war es ohnehin zu klein dort, auch wenn der Andrang 2019 vielleicht außergewöhnlich war. Aber auch mit der heutigen Präsenz wäre es dort eng geworden.

Das Streaming von Veranstaltungen, auch in der Pandemie notwendig geworden, damit wenigstens einige Zuschauer teilhaben konnten, haben wir Alendis, einem professionellen Dienst aus Island übergeben. Vorteil ist, wir bekommen Geld und müssen nicht zahlen und für die Zuschauer ist es auch günstiger. Der Vertrag ist befristet, wenn es sich nicht bewährt, überlegen wir uns etwas anderes.

---



Über die Zukunft von Cybertölt wird das Sportressort berichten, wie auch alle anderen Ressorts über ihre Aktivitäten Rechenschaft geben werden. Die neue Homepage wird Ihnen nachher kurz vorgestellt.

Jetzt habe ich noch drei Themen, auf die ich kurz eingehen möchte. Sie haben bei unseren Mitgliedern große Emotionen hervorgerufen und Erwartungen geweckt.

Blutstuten in Island, Flutkatastrophe im Südwesten Deutschlands und zuletzt der Ukraine Krieg.

Zu den Blutstuten in Island haben wir uns frühzeitig positioniert. Unsere Stellungnahme auf der Homepage wurde auch in Island gelesen. Auf unseren Apell hin zusammen mit der FEIF und unserem isländischen Schwesterverband ist es gelungen, auf Island eine neue Tierschutzbewegung ins Leben zu rufen, der Gesetze zum Verbot in Island auf den Weg gebracht hat. Aktionismus hilft in solchen Fällen nicht, wir haben keinen Einfluss auf die isländische Innenpolitik.

Die Hilfsbereitschaft in der Flutkatastrophe war enorm und großartig. Es wurde vor Ort angepackt und die Spendenaktion brachte mehr als 35.000 Euro, die von einer eigens dafür berufenen Kommission an Opfer verteilt wurden. Großer Dank an alle, die daran mitgewirkt haben. Von der Idee, für solche Fälle eine Stiftung ins Leben zu rufen, mussten wir uns leider wieder verabschieden. Das geforderte Anfangskapital ist mittlerweile zu hoch, das können wir nicht leisten.

Der Krieg in der Ukraine ist ein Desaster und wir wissen noch nicht, wie er auch unser Leben verändern wird. Wir sind solidarisch und fühlen mit den Opfern. Jeder möge auf seine Art helfen, am besten durch Spenden an anerkannte Hilfsorganisationen. Politisch halten wir uns da raus, wir sind ein Sportverein. Unsere jüngste DIP Ausgabe kam nicht bei allen gut an. Unsere Verbandszeitschrift ist unabhängig und überparteilich.

Ich komme zum Ende meiner Ausführungen, obwohl ich noch auf vieles eingehen könnte. Wenn dem einen oder anderen noch etwas interessiert, worüber ich nicht berichtet habe, dann fragen Sie bitte. Meinen Bericht stelle ich hiermit zur Diskussion.

Gez. Peter Nagel

---



## VIZEPRÄSIDENT ALEXANDER JUNG – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022

Liebe Mitglieder des IPZV, meine Damen und Herren,

zum Anfang letzten Jahres wurde ich von meiner Amtsvorgängerin Claudia Temmeyer während eines Telefonats gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte mich als Vizepräsident, im Falle ihrer Wahl als Schatzmeisterin, zu bewerben.

Zunächst konnte ich mir das nicht vorstellen. Der Respekt vor dem Amt und der Verantwortung, die damit verbunden ist, war groß und er ist es noch immer. Mir fehlte zwar die Erfahrung in den Gremien Präsidium und/oder Länderrat, aber nach weiteren Gesprächen und der ein oder anderen schlaflosen Nacht habe ich beschlossen, zu kandidieren.

316 Tage nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Laatzen darf ich nun von meiner Arbeit berichten.

Im Juli 2021 hat eine Flutkatastrophe großes Leid und Zerstörung in Teile unseres Landes gebracht. Schnell und unbürokratisch haben wir eine Stelle eingerichtet, wo sich sowohl die Hilfesuchende melden konnten als auch Spender. Es gab große Unterstützung in Form von Sach- und Futterspenden, aber auch einige, die direkt vor Ort mit angepackt haben.

Etwas später haben wir ein Spendenkonto eingerichtet. Nicht nur Privatpersonen haben gespendet, sondern auch viele Ortsvereine und Landesverbände. Der Bundesverband hat die Summe aufgestockt, so dass am Ende insgesamt 38.350 Euro auf Antrag an die Hilfesuchenden verteilt, werden konnten.

Am 18. Oktober 2021 sind wir mit einem abwechslungsreichen Themenangebot in die zweite IPZV Campus-Saison - 2021/2022 – gestartet. Der IPZV Campus ist ein Fortbildungsangebot als wöchentliche Zoom-Veranstaltung im Winterhalbjahr. Am 14. März 2022, nach 23 Termin mit knapp 2.000 Zuschauern insgesamt haben wir die Campus-Reihe beendet.

In den vergangenen Jahren wurden die Social-Media-Kanäle immer wichtiger und unser Verband hat sich hier intensiver präsentiert. Die Reichweite auf Instagram, also die Anzahl der Abonnenten, stieg von 7.925 (Anfang 2021) auf den aktuellen Stand von 11.500. Auf Facebook war der Anstieg geringer. Im Januar 2021 hatten wir hier 5.827 Abonnenten und zum Stichtag 14.04.2022 7.046. Die Differenz im Wachstum liegt hier vermutlich an den unterschiedlichen Formaten der Plattformen.

Im März dieses Jahres wurde die Equitana in Essen wieder durchgeführt. Präsidium und Länderrat hatten sich in ihrer gemeinsamen Sitzung im November 2021 eigentlich gegen eine Teilnahme ausgesprochen.

Einige Wochen vor der Equitana hat uns Horses of Iceland eingeladen, den Stand gemeinsam zu betreiben und so waren wir mit einer kleinen Besetzung vom 7. – 13- April in Essen dabei. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die uns hier so kurzfristig unterstützt haben!

In den Aufgabenbereich des Vizepräsidenten fallen noch die Verbandshomepage, sowie das Verbandszeitschrift. Über die Homepage, sowie deren Neugestaltung wird Victoria Storck im nächsten TOP berichten. Ebenfalls im nächsten Tagesordnungspunkt berichtet Christiane Späte über die Zeitschrift „Das Islandpferd“. Herzlichen Dank!                      Gez. Alexander Jung

---



## **SCHATZMEISTERIN CLAUDIA TEMMEYER – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Liebe Delegierte, liebe Landesverbandsvorsitzende, liebe Mitglieder und Islandpferdefreunde, sehr geehrte Gäste,

herzlich Willkommen zur diesjährigen Mitgliederversammlung.

Ich freue mich sehr, Ihnen den Jahresabschluss auf den 31.12.2021 vorstellen zu dürfen und hoffe, dass Sie mit dem Ergebnis ebenso zufrieden sind, wie ich es bin.

Auch das Jahre 2021 war noch von Unsicherheit geprägt und die Folgen der Pandemie waren – wie in fast allen Lebensbereichen - auch in unserem Verbandsleben spürbar.

Erfreulicherweise kann ich Ihnen heute mitteilen, dass wir das Kalenderjahr 2021 besser abschließen konnten als vor einigen Monaten erwartet.

Beginnen wir mit ein paar allgemeinen Informationen:

Mit Bescheid vom 13.10.2021 bescheinigte uns das Finanzamt Hannover Land die Einhaltung der satzungsmäßigen Zwecke. Dies ist nach den Vorschriften der Abgabenordnung (§§ 51, 59, 60 und 61 AO) gem. § 60 a AO gesondert festzustellen.

Die Steuerbegünstigung wurde erneut erteilt für:

- die Förderung des Tierschutzes
- die Förderung der Tierzucht
- die Jugendhilfe
- den Sport
- sowie für die Volks- und Berufsbildung.

Die Körperschaftssteuererklärung für das Jahr 2020 wird gemeinsam mit der Erklärung für das Jahr 2021 bis Ende Mai 2022 an das Finanzamt übermittelt. Der momentanen Arbeitsbelastung der Steuerberater hat die Politik mit der Verlängerung der Abgabefrist für die Steuererklärungen für das Jahr 2020 bis zum 31.5.2022 Rechnung getragen.

Im vergangenen Herbst führte die Deutsche Rentenversicherung eine Betriebsprüfung durch, die von unserer Steuerberaterin begleitet wurde. Es gab zwei kleine Feststellungen, die zu einer Nachzahlung von rd. 600 Euro führten.

Im vergangenen Jahr habe ich über anstehende Veränderungen in der Buchhaltung berichtet – diese wurde im vergangenen Jahr weitestgehend abgeschlossen. Ich möchte Sie an dieser Stelle nicht mit Überleitungstabellen und allen möglichen Details langweilen, aber die Gelegenheit nutzen, mich bei unseren Mitarbeiterinnen Ronja Meyer und Rosemarie Dethlefsen ganz herzlich zu bedanken, die im vergangenen Jahr einen tollen Job gemacht haben. Insgesamt ist die Weiterentwicklung und Optimierung unserer Buchhaltung noch nicht abgeschlossen - aber wir arbeiten stetig weiter daran und die nächsten Termine mit unserer Steuerberaterin sind schon vereinbart.

Beauftragt wurde mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 erneut die CommuTax Steuerberatungsgesellschaft in Hannover.

---



Bescheinigt wurde von CommuTax, dass der Jahresabschluss nach den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen erstellt wurde, die auftragsgemäß von CommuTax nicht vollumfänglich geprüft wurden.

Belege und Bücher zu prüfen ist nach unserer Satzung Aufgabe der Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfung erfolgte am 22.03.2022 in den Räumen der Geschäftsstelle durch Raymond Schäfer und Dirk Longwitz. Den Rechnungsprüfungsbericht hören wir unter TOP 9.

Im Jahresabschlussbericht der Commutax wird weiter bescheinigt, dass die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen eine vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung aller Buchungen der Geschäftsvorfälle ermöglichen. Eine ordnungsgemäße und beweiskräftige Buchführung wird bestätigt.

Ebenso wird bestätigt, dass die Saldenvorträge zum 01.01.2021 den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2020 entsprechen. Im Übrigen stimmen zum 31.12.2021 Handelsbilanz und Steuerbilanz wieder überein.

Wie ich eingangs erwähnte, konnten wir das Jahr 2021 deutlich besser abschließen als wir dies im Juni vergangenen Jahres erwartet haben.

Aus meinem Blickwinkel als Schatzmeisterin kann ich sagen, dass ich mich darüber freue - wir konnten innerhalb von rd. 2,5 Jahren die Finanzen unseres Verbandes wieder auf gesunde Füße stellen. Unsere Einnahmen waren - vor allem im Bereich Sport - in den Jahren der Pandemie nicht so hoch wie vor dem Ausbruch; dennoch sind in anderen Bereichen wie beispielsweise den Mitgliedsbeiträgen, den Spenden und dem großen Bereich Ausbildung die Einnahmen relativ konstant geblieben. Auf der anderen Seite sind Gelder, die in unterschiedlichster Art und Weise für unser Verbandsleben zur Verfügung stehen und dieses ausmachen, nicht abgerufen worden - im Bereich Jugend beispielsweise Gelder für das Bundesjugendtraining, das Winterseminar, im Bereich Breitensport für Hestadagarturniere und den ISI-Trec, um hier nur ein paar Beispiele zu nennen, eine größere Position sind auch die Ausschuss-Sitzungen.

Persönlich - als Mitglied dieses Verbandes - freue ich mich allerdings riesig, wenn die Ressortleiterinnen und Ressortleiter endlich wieder die zur Verfügung stehenden Gelder abrufen und das Verbandsleben in gewohnter Form wieder in Schwung kommt und wächst und gedeiht.

Zum Geschäftsjahr 2021: Da stellen sich uns die bekannten drei Fragen:

- Wie erfolgreich war das Geschäftsjahr 2021? Darüber gibt uns die Gewinn- und Verlustrechnung Auskunft.
- Über welches Vermögen verfügt der Verband? Darüber gibt uns die linke Seite der Bilanz – die Aktiva - Auskunft.
- Und mit welchem Kapital ist der Verband ausgestattet? Dazu schauen wir gleich auf die rechte Seite der Bilanz – die Passiva.

Beginnen wir mit der Gewinn- und Verlustrechnung und schauen zunächst auf das Jahresergebnis.

Abgeschlossen haben wir das Jahr 2021 nach Mittelverwendung mit einem Überschuss von 40.082,72 Euro anstatt der geplanten 26.641,05 Euro.

Im Folgenden stelle ich Ihnen ein paar Positionen vor, die vielleicht ins Auge stechen.

---



Beginnen wir mit dem Ideellen Bereich – dieser schließt mit einem Minus von „nur“ 4.350,36 Euro ab. Ich sage ganz bewusst nur - denn dies ist der Bereich, aus dem heraus zahlreiche Verbandsaktivitäten finanziert werden und dem auf der Einnahmeseite im Wesentlichen nur die Mitgliedsbeiträge und Spenden gegenüberstehen.

Erfreulicherweise konnten wir entgegen dem weiterhin andauernden Trend in Sportvereinen auch im vergangenen Jahr wieder einen Mitgliederzuwachs bei den Direktmitgliedern verzeichnen, womit auch ein höheres Beitragsaufkommen einhergeht.

In der Position Spenden sind auch die Spendengelder unserer Mitglieder für die Flutopfer mit rd. 37.000 Euro enthalten. Diese wurden - nach einer kleinen Aufstockung durch den IPZV - eins zu eins weiter gegeben an von der Flutkatastrophe betroffene IPZV-Mitglieder. Uns lagen seinerzeit rd. 15 Anträge vor und ich freue mich sagen zu können, dass wir alle Antragsteller berücksichtigen konnten.

Zieht man diese Summe von den Spendeneinnahmen ab und wirft einen Blick auf die Planzahlen, ergibt sich eine Differenz von rd. 25.000 Euro. Die im Jahr 2021 erwartete Spende ist aber erst in der ersten Januarwoche 2022 bei uns eingegangen und nach dem Zufluss-/Abflussprinzip damit auch erst in diesem Jahr zu erfassen.

An dieser Stelle habe ich im vergangenen Jahr berichtet, dass uns der Zuschuss der NBank geholfen hat - heute muss ich Ihnen leider sagen, dass wir diesen zurückzahlen müssen. Die Corona-Soforthilfe wurde unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie beschlossen, um Liquiditätsengpässe decken zu können. Beantragt und auch bewilligt wurde die Soforthilfe zu einem Zeitpunkt, zu dem die Einnahmen nur geschätzt werden konnten. Im Nachgang erfolgte jetzt eine Berechnung anhand der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben mit dem Ergebnis, dass ein Anspruch für den IPZV nicht bestand. Eine entsprechende Rückstellung wurde jetzt gebildet.

Bei den Ausgaben für Mitglieder / Vereinsverwaltung / Geschäftsstelle sehen Sie, dass auch hier viele Gelder nicht abgerufen wurden, wie beispielsweise für die FEIF-Tagung. Die Rechts- und Beratungskosten waren niedriger als geplant, dafür waren die Bankgebühren höher - insgesamt lagen die Ausgaben rd. 20.000 Euro unter dem geplanten Betrag. Im Bereich Personalkosten, Reisekosten Mitarbeiter, Bürogebäude, Porto und Telefon lagen die Ausgaben nahe am geplanten Budgetansatz.

Eine größere Abweichung von rd. 60.000 Euro ergibt sich bei den Sonstigen Kosten. Dies ist aber einfach zu erklären und liegt zum einen an den Spenden von rd. 38.000 Euro, die wir an die Flutopfer weitergegeben haben. Hinter dem periodenfremden Aufwand verbirgt sich die Rückzahlung an die NBank, die uns im vergangenen Juni nicht bekannt sein konnte und der Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagevermögen von gut 8.000 Euro, dem sog. Restbuchwert, für die veräußerten Büromöbel aus dem Erdgeschoss. Der Erlös hierzu von 2.000 Euro ist in den Sonstigen Einnahmen unter Erlöse Sachanlageverkäufe gebucht.

Umverteilung Kosten Geschäftsstelle – zunächst werden die Ausgaben im Ideellen Bereich (IB) gebucht und dann auf Zweckbetrieb (ZB) und Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (WG) verteilt. Von den 267.736,68 Euro entfallen 164.969,76 Euro auf den ZB und 102.766,92 Euro auf den WG.

Unter dem Konto Steuern / Aufwand / Ertrag von -18.835,69 Euro verbirgt sich die nicht abziehbare Vorsteuer aus dem IB. Bisher wurde die nichtabziehbare Vorsteuer auf den

---



einzelnen Sachkonten gebucht und war damit für Sie nicht erkennbar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Nachvollziehbarkeit haben wir uns entschieden, diese künftig auf einem separaten Konto zu buchen. Am deutlichsten wird dies unter dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit – Verbandszeitschrift.

Kommen wir zu den Ressorts im IB.

In den Bereichen Ausbildung, Breitensport, Richten und Sport liegen die Einnahmen gleich oder über und die Ausgaben unter Plan.

Die Sportrichterprüfung wurde in 2021 noch nicht gesondert gebucht, da die Gebühr bislang eine Kombigebühr war / Lehrgang und Prüfungsgebühr; diese wurde überwiegend bereits in 2020 entrichtet, so dass hier eine getrennte Erfassung von Einnahmen und Ausgaben erst ab dem Jahr 2022 erfolgt.

Lediglich im Bereich Jugend und Zucht liegen die Einnahmen leicht unter Plan - die Ausgaben allerdings ebenfalls.

Für die Abweichungen bei den Ausgaben – bei der Öffentlichkeitsarbeit habe ich es bereits erläutert – gilt das Stichwort nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Bereich Vermögensverwaltung hat sicherlich mit 1.572 % den deutlichsten Zuwachs vom Plan zum IST. In Euro ausgedrückt hört es sich nicht ganz so gut an - Erhöhung von 0,25 Euro auf 3,93 Euro.

Schauen wir uns den Zweckbetrieb an. Geplant war hier ein Überschuss von rd. 61.000 Euro - tatsächlich beträgt der Überschuss jetzt rd. 91.000 Euro und hier sehen wir, woraus unser positiver Jahresabschluss im Wesentlichen resultiert.

Die höheren Einnahmen im Bereich Ausbildung gehen hier fast eins zu eins einher mit höheren Ausgaben. Aus Praktikabilitätsgründen haben wir die Konten Trainerfortbildung und API-Prüfer-Fortbildung zusammengefasst. Die Fortbildungen finden in der Regel gemeinsam statt, und eine Aufteilung von Einnahmen und Ausgaben erfolgte im Wege der Schätzung. Auffälligster Punkt ist hier wahrscheinlich der Einkauf API-Abzeichen mit Vorsteuer von rd. 11.000 Euro, der nicht eingeplant war. Unterjährig hat sich ergeben, dass der Bestand sich dem Ende zuneigt, und darum wurde in größerem Umfang nachgekauft. Die Abzeichen sind aber nunmehr im Bestand - so dass sich durch die entsprechende Buchung kaum eine Gewinnauswirkung ergibt, denn Bestandsmehrung bzw. Bestandserhöhung erhöht auf der anderen Seite wieder den Gewinn.

Im Bereich Sport lagen die Einnahmen rd. 40.000 Euro über dem geplanten Budgetansatz - dies insbesondere durch mehr Registrierungen im Zentralregister und höhere Einnahmen aus der Servicegebühr. Diese gehen einher mit höheren Ausgaben; unter dem Strich hat aber gerade der Turniersport dazu beigetragen, dass unser Jahresergebnis sich so positiv entwickelt hat.

Im Bereich Zucht gibt es im Ergebnis nur eine ganz minimale Abweichung, wenn es auch zu Verschiebungen innerhalb der verschiedenen Budgetansätze gekommen ist.

Damit verlassen wir den ZB und kommen zum WG, der entgegen unserer Vermutung nicht mit einem Minus, sondern mit einem kleinen Plus abgeschlossen hat. Da der Überschuss unter der Höchstgrenze von 5.000 Euro liegt, wird hier auch für 2021 keine Körperschaftsteuer fällig.

---



Die Einnahmen und Ausgaben bei der Verbandszeitschrift haben sich planmäßig entwickelt. Bei den Einnahmen aus Vermarktung sind wir etwas hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben - dies ist vielleicht auch ein bisschen Corona geschuldet.

Kommen wir jetzt zu der zweiten Frage: Über welches Vermögen verfügt der Verband (die Aktiva)?

Da haben wir zunächst das Anlagevermögen – die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen. Der Wert des Anlagevermögens betrug zum 31.12. insgesamt 27.892 Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr durch Weiterführung der Abschreibungen und der Sonderabschreibungen um rd. 16.000 Euro geringer (9.000 Euro im Kalenderjahr 2021).

Das Umlaufvermögen, zu dem die Vorräte (Bestand an Flyern, Broschüren, Nadeln), die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände und das Bankguthaben gehören, ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11.000 Euro vermindert – wobei sich die Verteilung der Vermögenswerte geändert hat, vor allem im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und des Bankguthabens.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Jahresende 50.235,08 Euro, wobei die Forderungen einen Anteil von 25.525,35 Euro ausmachen und damit im Jahr 2021 zum Abschluss auf den 31.12.2020 quasi noch einmal halbiert werden konnten.

Im Gegenzug hat sich das Bankguthaben von 226.188,48 Euro auf 326595,11 Euro erhöht.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen mit 6.718,44 Euro rd. 4.000 Euro unter dem Wert von 2020.

Kommen wir zur rechten Seite der Bilanz - den Passiva –, also der Seite, auf der das Eigen- und Fremdkapital, also die Mittelherkunft, abbildet wird.

Die Passiva setzen sich zusammen aus dem Eigenkapital, d.h. den Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem Bilanzgewinn, den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten.

Der Vorstand hat einen Mittelverwendungsbeschluss gefasst, der von Ihnen gleich noch bestätigt werden muss.

Der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2021 beträgt 90.082,72 Euro.

Ein Verlustvortrag ist in diesem Jahr nicht zu bedienen, so dass wir Teile des Gewinns in die Rücklage überführen möchten - zunächst einmal 25.000 Euro für die Teilnahme unserer Sportlerinnen und Sportler an der WM 2023 in den Niederlanden und weitere 25.000 Euro für eine WM, die der IPZV ggf. in einigen Jahren im eigenen Land ausrichten könnte. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass hierzu noch keine Entscheidung gefallen ist. Ob und ggf. für welches Jahr der IPZV sich um die Ausrichtung einer WM bewerben könnte, muss noch auf breiter Basis diskutiert werden. Allerdings erscheint es uns sinnvoll, hier beizeiten eine Rücklage für den Fall der Fälle zu bilden. Die Rücklage verpflichtet uns zu nichts und kann jederzeit wieder aufgelöst werden, falls wir entscheiden sollten, dass eine Bewerbung in absehbaren Jahren nicht in Betracht kommt.

Der verbleibende Betrag von 40.082,72 Euro wird auf neue Rechnung – als Gewinnvortrag - vorgetragen.

Durch einen entsprechenden Beschluss erhöhen sich die Gewinnrücklagen auf insgesamt 292.000 Euro.

---



Die Rückstellungen 2021 liegen bei 33.148,49 Euro - diese sind vergleichsweise hoch - geschuldet der ausstehenden Rückzahlung an die NBank von 15.000 Euro.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 63.892,07 Euro rd. 35.000 Euro unter den Verbindlichkeiten zum 31.12.2020.

Im Ergebnis ergibt sich eine Bilanzsumme von 429.922,30 Euro.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Claudia Temmeyer

---



## HAUSHALTSVORANSCHLAG 2022

Kommen wir zum Haushaltsvoranschlag 2022 – die Erstellung der Budgetplanung und die fortlaufende Kontrolle, ob dieser Plan unterjährig eingehalten bzw. erfüllt werden kann, gehört zu meinen zentralen Aufgaben als Schatzmeisterin.

Die Hauptaufgabe der Budgetplanung besteht darin, sicher zu stellen, dass nicht mehr Geld ausgegeben wird, als dies wirtschaftlich vertretbar ist. In den vergangenen Jahren mussten wir in verschiedenen Bereichen den Gürtel enger schnallen und nicht alle gewünschten Budgetansätze konnten vollumfänglich berücksichtigt werden.

Umso mehr freue ich mich, dass ich Ihnen heute den in Zusammenarbeit mit den Ressortleiterinnen und Ressortleitern erstellten Haushaltsplan vorlegen kann, der im Wesentlichen alle Budgetwünsche berücksichtigt und dennoch voraussichtlich mit einem mehr als akzeptablen Ergebnis abschließen wird – nach jetzigem Stand. Dies möchte ich ausdrücklich betonen – denn auch das Jahr 2022 ist von vielen Ereignissen geprägt, die wir alle noch vor wenigen Wochen für undenkbar gehalten hatten: Krieg in Europa, mit unabsehbaren Folgen für die Menschen, für die wirtschaftliche Entwicklung und nicht zuletzt der starke Anstieg der Inflation, die natürlich auch uns als Verband betrifft. Die Pandemie ist ebenfalls noch nicht beendet.

Dennoch hoffe ich, dass wir in diesem Jahr unsere satzungsgemäßen Aufgaben, unsere Ideen und Wünsche zur Gestaltung und Weiterentwicklung des IPZV erfüllen können.

Bei Erstellung der Budgetplanung habe ich mich im Wesentlichen an den IST-Zahlen 2021 orientiert – ist doch die Vergangenheit ein bewährter Indikator für die Zukunft – und natürlich in Absprache mit den Ressortleiterinnen und Ressortleitern hier und da Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen.

Grob gesagt, planen wir im Ideellen Bereich (IB) mit einem Minus von 20.000 Euro, im Zweckbetrieb (ZB) mit einem Überschuss von rd. 80.000 und einem Defizit von rd. 10.000 Euro im WG, so dass wir das Jahr mit einem Gewinn von rd. 50.000 Euro abschließen könnten. Zum Jahresende ist eine zweckgebundene Rücklage für die MEM über 14.000 Euro aufzulösen. Im Gegenzug würden wir eine Rücklage für die Teilnahme an der WM 2023 über 30.000 Euro einstellen wollen, so dass das unter dem Strich ein Überschuss von rd. 30.000 Euro verbleiben würde.

Im Folgenden stelle ich Ihnen ein paar Haushaltsansätze vor, die im Vergleich zu den IST-Zahlen 2021 ins Auge fallen.

Beginnen wir im IB mit den Einnahmen aus Beiträgen der kooperativen Mitglieder, die rd. 45.000 Euro über dem IST 2021 liegen. In der letzten Außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2021 wurde eine Beitragsanpassung für die kooperativen Mitglieder ab dem Jahr 2022 beschlossen - nachdem im Vorjahr bereits eine Beitragsanpassung für die Direktmitglieder verabschiedet wurde.

Bei den Ausgaben für Mitglieder- und Vereinsverwaltung wurden im Wesentlichen zwei Positionen deutlich erhöht – einmal die Kosten für die gerade stattfindende

---



Mitgliederversammlung hier in Fulda und die Werbe- und Repräsentationskosten. Hier haben wir Gelder zum einen für den Tag des Islandpferdes – der allerdings innerhalb des Verbandes ja deutlich kleiner ausfallen wird als wir es uns gewünscht haben und zum anderen zur Anschaffung von z.B. Werbematerialien oder auch für die Entwicklung eines IPZV-Kids-Clubs eingeplant. Auch den Ansatz für die Bankgebühren haben wir deutlich erhöht – vor einigen Wochen haben wir den Zahlungsdienstleister gewechselt. Von diesem Wechsel versprechen wir uns u.a. für die Buchhaltung eine Arbeitserleichterung – bzgl. der entstehenden Kosten haben wir jetzt ein „Probegahr“. Zum Jahresende müssen hier Kosten und Nutzen gegenübergestellt werden, um eine zukunftsorientierte Entscheidung treffen zu können.

Im Übrigen erwarten wir bei den Personalkosten, den Reisekosten für die Mitarbeiter, den Kosten für unsere Büroräume und Porto, Telefon etc. keine nennenswerten Veränderungen.

Die Kosten für die Buchführung wurden mit 15.000 Euro großzügig eingeplant, um hier Spielraum für weitere Optimierungen zu haben. Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen wurden ebenfalls eingeplant, da noch Möbel aus der unteren Etage der Geschäftsstelle vorhanden sind, die in diesem Jahr veräußert werden sollen.

Zu den Ressorts:

Im Ausbildungsressort erwarten wir im IB nahezu keine Veränderung zum vergangenen Jahr – hier haben wir die Werte nur ein wenig angepasst. Gleiches gilt für das Breitensportressort – wobei ich mir gerade hier wünsche, dass die Gelder in den nächsten Monaten auch tatsächlich verwandt werden können.

Das gilt auch für den Bereich der Jugend, mit FEIF-Youth-Cup, zu dem Heike Grundei sicherlich gleich noch etwas sagen wird, dem BJT, der DJIM und allen anderen Aktivitäten rund um unsere Kids. Insgesamt konnten wir im Bereich Jugend die geplanten Ausgaben um knapp 10.000 Euro erhöhen.

Für das Richtressort bleibt es bei den Budgetansätzen von 2021.

Dafür gibt es im Sportbereich einige Änderungen. Zum einen wird der Eigenbeitrag der Bundeskadermitglieder wieder erhoben, so dass höhere Einnahmen zu verzeichnen sein werden. Wesentlicher aber ist es noch bei den Ausgaben, denn in diesem Jahr steht die MEM an. Eingeplant haben wir zunächst 14.000 Euro – dies entspricht der Rückstellung aus dem vergangenen Jahr.

Im Bereich Zucht erwarten wir weder bei den Einnahmen noch bei den Ausgaben größere Veränderungen zum Geschäftsjahr 2021.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erscheinen die Kosten für die Verbandszeitschrift nur auf den ersten Blick niedriger. Wie schon ausgeführt, wird die nicht abziehbare Vorsteuer künftig auf einem separaten Konto gebucht, so dass der Budgetansatz eigentlich deutlich niedriger sein müsste, was er leider nicht ist. Die Preise für Papier sind in den vergangenen Monaten stark angestiegen, so dass wir mit Mehrkosten von rd. 3.000 Euro pro Ausgabe zu rechnen haben.

Das waren die interessantesten Punkte im IB, so dass wir zum Zweckbetrieb übergehen.

---



Der Zweckbetrieb ist m. E. der am schwierigsten zu planende Bereich, da wir auf vielen Positionen keinen oder kaum Einfluss nehmen können. Aber erst einmal sollten wir trotz aller widrigen Umstände in diesem Bereich optimistisch in die Zukunft schauen. Wir erwarten im Bereich Ausbildung annähernd gleiche Einnahmen und Ausgaben wie 2021, ebenso in den Ressorts Sport und Zucht. Die Konten Trainerfortbildung und API-Prüfer-Fortbildung werden ab 2022 zusammengefasst.

Auffällig sind bei den Ausgaben vielleicht noch die Kosten von 25.000 Euro für die API - Allgemeine Kosten. Die API wird seit dem letzten Jahr überarbeitet und voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres fertig gestellt. Ggf. entstehen auch noch Kosten für den Konzeptentwurf Kinderreitunterricht – bislang ist hierzu noch keine Abrechnung erfolgt. Bei Sport und Zucht ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

Schauen wir uns den WG an.

Hier erwarten wir bei den Abonnements, den Anzeigenerlösen, der Verbandszeitschrift und den Einnahmen und Ausgaben aus Vermarktung ebenfalls keine größeren Veränderungen – mit Ausnahme der schon erwähnten Preiserhöhung für das Papier.

---



## **DISKUSSION UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER EINE NEUE RECHTS- UND VERFAHRENSORDNUNG**

Die Neufassung der Rechts- und Verfahrensordnung (RVO) wurde mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung veröffentlicht.

Nach dem bekannten Verbandsschiedsgerichtsverfahren im Jahr 2019 war es -neben den aus rechtlichen Gründen erforderlichen Änderungen - einhelliger Wunsch von Präsidium und Länderrat, die alte Rechtsordnung zu überarbeiten, mit dem Ziel, diese so zu konzipieren, dass sie auch für juristische Laien verständlicher und lesbarer ist. Daher haben wir möglichst auf Verweise auf die ZPO verzichtet und an vielen Stellen lieber ausführlicher formuliert.

Das "Wir" bezieht sich auf die Arbeitsgruppe - bestehend aus Ulla Gomis-Fliß -der ehem. Vorsitzenden des LV Berlin-Brandenburg, Birte Schneider -einer erfahrene Rechtsanwältin ebenfalls aus Berlin und Dr. Cosima König, die uns im Wesentlichen bei der Erstellung von Teil B der RVO dem Turnierschiedsgericht und Teil C den Ordnungsmaßnahmen unterstützt hat. Da wir nun alle keine Spezialisten für Vereinsordnungen dieser Art sind, diente der Arbeitsgruppe als Arbeitsgrundlage eine Schiedsordnung unseres auf Vereinsrecht spezialisierten Rechtsanwalts Christian Görgens, mit dem wir in engem Kontakt, den Ihnen heute vorliegenden Entwurf erarbeitet haben.

Der vorliegende Entwurf ist also mehrfach juristisch durchleuchtet worden - dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei der täglichen Arbeit mit der RVO Punkte auftreten oder offensichtlich werden, die in der Zukunft noch nachgebessert werden müssen. Wie alle Ordnungen unseres Verbandes lebt auch diese RVO und unterliegt einer Weiterentwicklung.

Die RVO ist wohl generell die am schwierigsten zu erstellende Ordnung eines Verbandes - zum einen ist es erforderlich, die internen Abläufe des Verbandes genau zu kennen - seien es die Strukturen von Ortsverein-Landesverband-Dachverband - die Abläufe von Turnier- und Zuchtveranstaltungen, die unterschiedlichen Prüfungen usw. - und der anderen Seite - die zwangsläufig erforderlichen rechtlichen Kenntnisse.

Daher möchte ich mich, bevor wir jetzt zu den Einzelheiten kommen, noch einmal ganz herzlich bei meinen Mitstreitern in der Arbeitsgruppe bedanken.

Die alte Rechtsordnung (RO) wurde umbenannt in Rechts- und Verfahrensordnung RVO, weil uns dies zutreffender erschien. Verfahrensordnung auch deshalb, weil hierin künftig nicht mehr nur die Regelungen zum Verbandsschiedsgericht und Turnierschiedsgericht in Abschnitt A und B zu finden sind, sondern in Abschnitt C und D auch Regelungen zur Verhängung von Ordnungsmaßnahmen und Rechtsmittel gegen API-Prüfungen und alle Verfahrensabläufe hierzu ausführlich dargestellt werden.

Eine der wesentlichen Änderungen beim Verbandsschiedsgericht (VSG) ist sicherlich der Aufbau der Kammern. Bislang gab es in unserem VSG nur eine 1. Instanz- besetzt mit 5 Mitgliedern - 3 Juristen, die die Befähigung zum Richteramt haben, und 2 Beisitzern. Rechtsmittelinstanz war das Große Schiedsgericht der FN. Wie uns das Verfahren im Jahr 2019 gezeigt hat, ist das Große Schiedsgericht der FN als Rechtsmittelinstanz jedoch nur zuständig für sportliche

---



Angelegenheiten. Das Ehrenschiedsgericht der FN wird nicht für andere Verbände tätig, so dass wir eine Revisionsinstanz innerhalb unserer eigenen Verbandsschiedsgerichtsbarkeit schaffen mussten. Daher soll es künftig zwei Kammern innerhalb des VSG geben - die 1. Kammer - zuständig für alle Streitigkeiten in 1. Instanz und die 2. Kammer als reine Revisionsinstanz. Besetzt werden sollen die Kammern dann nur noch mit 3 Personen - 2 Juristen mit Befähigung zum Richteramt und 1 Beisitzer. Außerdem sollen zwei Stellvertreter gewählt werden, die bei Verhinderung in der ersten oder zweiten Kammer einspringen können. Die 2. Kammer ist für alle Angelegenheiten Revisionsinstanz - mit Ausnahme von sportlichen Angelegenheiten - hier bleibt die Zuständigkeit beim Großen Schiedsgericht der FN.

An der Zuständigkeit des Verbandsschiedsgerichts wurden kaum Änderungen vorgenommen - ein paar Ergänzungen und Anpassungen, wo es erforderlich war. Eine nennenswerte Änderung ergibt sich hier nur bei der Zucht - künftig ist gegen Entscheidungen bei Fohlen- und Jungpferdebeurteilungen kein Rechtsmittel mehr gegeben, vor dem Hintergrund, dass es sich nur um Beurteilungen handelt und diese jederzeit wiederholt werden können. Bei FIZOs gibt es künftig kein "Turnierschiedsgericht" mehr - also keine Sofortentscheidungen - hier kann nur ein Rechtsmittel beim VSG erhoben werden. Gegen dessen Beschluss ist keine Revision zulässig. Dies entspricht der Vereinbarung mit den Zuchtverbänden, in deren Auftrag wir u.a. für die Durchführung von Leistungsprüfungen zuständig sind.

In den nachfolgenden §§ geht es dann im Wesentlichen um den Verfahrensablauf an sich, die Kostenregelungen und zu guter Letzt die Rechtsmittel. All diese Punkte möchte ich Ihnen jetzt nicht einzeln erläutern - bei der Ausformulierung der Verfahrensabläufe sollten wir uns ohnehin auf unsere Juristen verlassen.

Im neuen Abschnitt B finden Sie jetzt die Regelungen zum Turnierschiedsgericht. Wir denken, dass die Zuständigkeit und der Verfahrensablauf jetzt klar und eindeutig strukturiert sind. Die Menschen, die in unserem Verband mit diesem Abschnitt B der RVO umgehen müssen, machen dies nicht täglich und sind zumeist juristische Laien. Darum war es uns hier ein besonderes Anliegen, Regelungen zu schaffen, die einfach, verständlich und in der Praxis gut umsetzbar sind. Ob uns dies gelungen ist, wird die Erfahrung in den nächsten ein / zwei Jahren zeigen - wie gesagt, die RVO soll „leben“ und sich weiterentwickeln, wo es erforderlich ist. Für die praktische Umsetzung der RVO erstellen wir noch einen sog. Laufzettel, anhand dessen die handelnden Personen das Verfahren Schritt für Schritt anwenden und korrekt umsetzen können. Wir denken, dass dieser eine große Hilfe in der praktischen Umsetzung darstellen wird.

Zuständigkeit - Antragsberechtigung - Fristen - Beschlussfähigkeit - Befangenheit - Öffentlichkeit - Beweismittel - Gebühren etc., um hier einige Schlagworte zu nennen, die bedacht und abgearbeitet werden müssen.

Der Abschnitt C der RVO ist neu eingefügt - hier wurden Regelungen aufgenommen, die es früher teilweise schon beim Turnierschiedsgericht gab - aber auch neue Maßnahmen wurden aufgenommen - teilweise analog zu den Sofortentscheidungen der FN - die dem einen oder anderen vielleicht ein Begriff sind. Wichtig war uns hier, gerade auch den Sport- und Zuchtrichtern noch einmal den Rücken zu stärken und klar zu formulieren, welche Möglichkeiten von Ordnungsmaßnahmen bei Verstößen - ich sage es mal ganz allgemein - gegen das Tierwohl

---



zur Verfügung stehen. Je nach Schwere des Verstoßes sind selbstverständlich unterschiedliche Maßnahmen möglich.

Im letzten Abschnitt - dem Abschnitt D geht es dann noch um die Rechtsmittel gegen API-Prüfungen. Dies gab es bislang auch schon - aber auch hier haben wir noch einmal an der Verständlichkeit und Praxistauglichkeit des Verfahrensablaufs gearbeitet - für diesen Bereich haben wir schon einen sog. Laufzettel erstellt, der der Prüfungskommission dann hoffentlich bei der Durchführung des Einspruchsverfahren unterstützt.

Im Zusammenhang mit der Erörterung von Ordnungsmaßnahmen kam in der gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat im vergangenen November der Wunsch auf, auch Ordnungsmaßnahmen, die vom Vorstand verhängt werden können, einzuführen. Bisher gibt es nur eine sehr harte Maßnahme, die der Vorstand ergreifen kann. Dies ist der Ausschluss aus dem Verband, der jedoch nur in absoluten Ausnahmefällen erfolgen kann. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen besprechen wir gleich unter TOP 16. Aber vielleicht hier schon einmal der Hinweis, dass wir diese auf Anraten unseres RAs nicht in die RVO aufgenommen haben, sondern hierzu eine Satzungsänderung vorschlagen. Aber dazu kommt unser Präsident Peter Nagel dann noch unter TOP 16.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Claudia Temmeyer

---



## RESSORT AUSBILDUNG ANTJE STRATMANN – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022

Auch das fünfte Jahr meiner Tätigkeit als Ausbildungsleiterin ist vergangen und wieder stellte Corona besondere Herausforderungen an uns alle.

Durch die Corona Pandemie wurden wir erneut alle gezwungen, von jeglichen gewohnten Abläufen abzuweichen, obwohl alle sich so sehr nach Normalität sehnten.

Glücklicherweise waren die AusbilderInnen und die ReitlehrerInnen des IPZV nun schon versiert im **Onlineunterricht in Theorie und Praxis**, so dass die Ausbildungsangebote im Jahr 2021 nahezu ungestört angeboten werden konnten.

Die Möglichkeit des Onlineunterrichts und der Onlinefortbildungen sind nun auch nach intensiver Evaluation und Diskussion in die API aufgenommen und wir sind auf dem Weg, den Mitgliedern ein ausgewogenes Angebot an Online und Präsenz Veranstaltungen anzubieten. Da uns weiterhin zu den online Angeboten **sehr gutes Feedback** erreicht, werden wir natürlich weiterhin online Fortbildungen und Angebote ermöglichen.

Die Veranstaltungen in Kooperation mit der **FN** fanden in 2021 noch vermehrt online, so wurden die **Ehrungen** mit der Lütke Westhues Auszeichnung wieder in anderem Rahmen als gewohnt durchgeführt und auch die FN Fachschulleitertagung fanden online statt. Erst im März 2022 wurden die Auszeichnungen für die Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister wieder in Präsenz verliehen und die Bildungskonferenz konnte stattfinden. Uns ist diese Kooperation mit der FN wichtig, um so auch voneinander zu profitieren.

Im Jahr 2021 konnten alle **IPZV Prüfungen** durchgeführt werden: Die **API-Prüfer Prüfung** fand glücklicherweise unter strengen Hygienevorgaben in bereits im Frühjahr statt und die **Sportrichterprüfung** konnte im Oktober 2021 sehr erfolgreich auf dem Lotushof durchgeführt werden.

Aufgrund der nicht so zahlreich gebuchten Trainerkurse in 2020 haben wir im Ressort Ausbildung nur eine große **zentrale Trainerprüfung für 2021** geplant und diese konnte von dem Gestüt Ellenbach als erfahrener Ausrichter sehr routiniert und erfolgreich durchgeführt werden.

Mein Dank für die erfolgreiche und reibungslose Durchführung gilt zu diesen Zeiten noch mehr als sonst dem Engagement der Ausrichter von allen IPZV Prüfungen und natürlich auch den IPZV Ausbilderinnen und Ausbilder Assistenten.

Erfreulich ist die Anzahl **an Abzeichen**, die im Jahr 2021 abgelegt wurden. Im Jahr 2021 absolvierten 2627 (Vorjahr 2280) Reiter die Prüfung zu einem der IPZV Abzeichen. **Die Einführung des Pferdeführerscheins Umgang** für den IPZV ist geglückt und im Jahr 2021 sind bereits über 1000 PFS abgelegt worden.

Ich bin absolut begeistert und dankbar, wie die TrainerInnen unseres Verbandes es geschafft haben, den Mitgliedern Ausbildungsangebote trotz aller Schwierigkeiten der Pandemie zu ermöglichen und so die Lehre rund um das Islandpferd aufrecht zu erhalten und Routine und Beschäftigung mit dem Partner Pferd zu schaffen. Diese Leistung an Flexibilität und Mut, auch

---



neue Wege zu gehen, ist sicherlich nicht selbstverständlich und verdient auf jeden Fall meinen Respekt!

Neu im Jahr 2022 ist der **Pferdeführerschein Umgang für junge Reiter**, der nun mit neuen Theorieunterlagen angeboten werden kann.

Auch der **IPZV Newsletter Ausbildung** wurde versendet. So soll auch weiterhin eine möglichst schnelle und umfassende Information im Bereich der Ausbildung gewährleistet werden. Ich bitte jedoch um Rückmeldung, wenn an manchen Stellen die Information nicht weitergegeben wird. Auch die Teilnahme der LV Vertreter an Sitzungen könnte noch kontinuierlicher sein.

Die Arbeiten der **Optimierungsgruppe Ausbildung** sind nun abgeschlossen und der Leitfaden wird momentan evaluiert.

Schulungen und Lehrgänge zum Umgang mit der **Software** Ice Test NG fanden ebenfalls Online statt.

Die **Trainertagung fand im Februar 2021** als Videokonferenz mit guter Beteiligung statt. Aktuell sind wir auf der Suche nach Bewerbungen zum IPZV Trainervertreter, leider sind die beiden Aufrufe bisher ohne Erfolg gewesen. Ich würde mich freuen, wenn sich Bewerber melden und zur Wahl stellen würden, denn wir sind im Ressort Ausbildung auf genau diese Mitarbeit angewiesen.

**Aktuell arbeiten wir im Ressort Ausbildung an diesen Themenschwerpunkten:**

- **Neubearbeitung** der gesamten API → Erstellung der **API 2023**

➔ **Das Großprojekt des Jahres!**

In dieser neuen API werden neue Abzeichen enthalten sein. Große Zustimmung fand die Vorstellung des Zwischenstandes besonders im Bereich der Kinderreitabzeichen, Jugendreitabzeichen, der Bodenarbeitsabzeichen, der Freizeitreitabzeichen inkl PFS Reiten und einem weiteren LAZ.

Im Winter 2021 haben alle AusbilderInnen mehrheitlich für diesen Vorschlag gestimmt, so dass nun weiter an den Feinheiten gearbeitet wird.

Wenn möglich, soll schon im Spätsommer 2022 die API zur Abstimmung eingereicht werden, um den Lehrgangleitern und Trainern frühzeitig Planungssicherheit zu geben.

Nur mit einer kompletten Neubearbeitung der API können die Lücken geschlossen werden und nur so kann ein einheitlich nachvollziehbares Regelwerk entstehen

In der neuen API soll eine Lücke geschlossen werden und das Angebot an Abzeichen für Kinder und auch Erwachsenen aller Altersstufen gesichert sein. Wir möchten so für Mitglieder und-Lehrgangleiter ein Angebot an Abzeichen für viele verschiedenen Kompetenz- und Altersstufen anbieten und das Abzeichensystem des IPZV breiter aufstellen. Die API soll dazu dienen, unsere Mitglieder umfangreich zu schulen und ein fundiertes Wissen zu vermitteln. Immer wieder werden die Inhalte im Sinne des Spiralcurriculums aufgegriffen und vertieft.

- Das **Konzept „Zusatzqualifikation Kinderreitunterricht“** ist nun beschlossen und wir hoffen, schon Ende des Jahres Angebote beginnen zu können. Im Rahmen von 32 UE wird Wissen zur Didaktik und Methodik vermittelt, es werden aber auch fertig erarbeitet Unterrichtseinheiten herausgegeben, so dass das Reiten von Kindern im Kindergartenalter bis zum eigenständigen
-



Reiten mit Zügeln gelehrt werden kann. Angebot an die IPZV Trainer, um auch jüngeren Kindern ein qualitativ hochwertiges Angebot für Reitunterricht zu bieten und diese Kunden nicht an andere Rassen zu verlieren.

- Erarbeitung von Qualifikationen zum **Trainer Assistenten**
- Planung einer großen **Trainer Tagung im November 2022**
- **Entwicklung eines Teams**, das die Bereiche des Ressorts Ausbildung abdeckt, um die Arbeit weiterhin stemmen zu können
- Mitarbeit im **internationalen Erasmus Projekt der FEIF** gemeinsam mit Schweden und Island.
- **Kids Club** für den IPZV mit Ressort Jugend gemeinsam

Zum Schluss möchte ich mich bedanken: Bedanken für all die Unterstützung, die ich erfahren habe und ohne die diese Arbeit für mich nicht möglich wäre. Zu danken habe ich den **Ausbilder/-innen des IPZV**, den ordentlich ernannten **Mitgliedern und den Landesverbandsvertreter/-innen im Ausbildungsausschuss**, die nicht nur aktiv mitarbeiten, sondern die mich gelegentlich auch bei Veranstaltungen vertreten und bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, den **Präsidiumskollegen- und Kolleginnen** und den **Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle**, besonders dir, liebe Bärbel und natürlich auch euch, Bjössi, Swantje. Ihr seid mir gemeinsam mit dem Team in der GS eine große Hilfe, ohne die die Arbeit für mich nicht zu schaffen wäre!

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle jedoch auch die großartige Unterstützung und Beratung der IPZV Ausbilderinnen und IPZV Ausbilder sowie den AusbilderAssistentInnen und auch den von mir berufenen Mitgliedern des Ausschusses, die mit ihrer enormen Fachkompetenz, Engagement und Erfahrung immer dabei sind, den Verband und das Ausbildungssystem weiterzuentwickeln und mich zu unterstützen. Mit diesem Team macht es viel Freude zusammenzuarbeiten. Vielen Dank dafür!

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe gerne noch für Fragen zur Verfügung!

Gez. Antje Stratmann

---



## DATEN UND ZAHLEN AUS DEM RESSORT AUSBILDUNG 2021 STAND ZUR JHV 2022

- Trainer mit gültiger Lizenz*	A:	71
	B:	235
	C:	584
- API-Prüfer: *		225
- API-Lehrgangleiter: *		524
- Sportrichter: *	A:	66
	B:	14
	C:	14
- TN der ZP Ellenbach:		43
Dort neue vergebene Lizenzen:		11
- TN Sportrichterprüfung Lotushof:		26
Dort neu vergebene Lizenzen:		11
- Abzeichen gesamt im Jahr 2021: (Vorjahr 2280 und 848 Basispass)		2627 davon 1049 PFS Umgang
- Anzahl API-Kurse 2021:		465
- Anzahl Trainer Fortbildungen:		48
- Anzahl Rechenstellen: *		29
- Anzahl Hestadagarrichter: *		166

\*Aktueller Stand MV 20.04.2022

---



## RESSORT BREITENSPOORT CORINNA LANGER – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022

### Rückblick 2021

- WRC Gewinner  
Dr. Uwe Schwensfeier mit Fjola 257 km  
Christian Nüssle mit Finka 101 km  
Es haben knapp 30 WRC Ritte stattgefunden
- Es fanden 2 ISI Trecs statt, Hestadagar haben 6 stattgefunden
- HestFest zusammen mit dem Jugendressort.  
Über die FEIF wird im Zeitraum Juni/Juli über die niederländische Islandpferdevereinigung das HestFest online ausgerichtet. Die Idee dahinter ist, dass jedes Mitgliedsland der FEIF etwas über das Islandpferd in seinem Land veranstaltet. Und dabei ist alles möglich – jedes Land soll sich etwas Kreatives und Spannendes überlegen. Das Jugend- und Breitensportressort des IPZV hat sich also überlegt, dass wir die Zuschauer des HestFest auf einen virtuellen Ritt durch Deutschland mitnehmen möchten, bei dem wir alle großartigen Ecken, jede großartige Landschaft und jede Sehenswürdigkeit zeigen möchten, die ihr so in Euren Ritten besucht.
- Fotowettbewerb mit FEIF zusammen  
Die Wahl des Siegerfotos und somit des Coverbildes für den Fotokalender ist der Jury bei über 500 Einsendungen nicht leicht gefallen. Es erreichten uns viele wundervolle Fotos aus verschiedenen Ländern. Das Siegerfoto hat am Ende Chiara Schmid-Bielenberg eingereicht. Mit Ihrem wundervollen und emotionalen Foto konnte Sie die ganze Jury verzaubern. Für die restlichen Kalenderbilder kamen ca. 40 Bilder in eine Endauswahl, die schlussendlich in einer Facebook Umfrage öffentlich bewertet und somit ausgewählt wurden.

### Vorschau 2022

- *Wanderreitercup*
- *Wanderreiterwochenenden*
- *Hestadagar, ISI Trec*
- *FEIF Konferenz in Oslo*
- *Fotowettbewerb mit FEIF zusammen*  
Dieses Mal wird es für jede Saison unterschiedliche Themen geben. Das erste Thema lautet „Fire an Ice“
- *Freizeitreiterwochenende*  
Am 17. Und 18. September 2022 findet das Breitensport Event 2022 auf dem Trappistenhof, nahe dem Kurort Bad Driburg statt. Wir freuen uns sehr, dass die Familie Greitemeier uns bei dem Angebot – IPZV Freizeitreiterwochenende – unterstützen wird. Geplant sind Ausritte mit ortskundigen Rittführern und ein Seminar zum Thema Osteopathie mit Bea Hein. Sie wird wertvolle Tipps geben, wie man Wanderreiterpferde mit der ein oder anderen Übung unterwegs unterstützen kann. Das Seminar wird vom IPZV Breitensportressort gesponsort. Die Gemeinschaft und Geselligkeit sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Gez. Corinna Langer

---



## **DATEN UND ZAHLEN AUS DEM RESSORT BREITENSPORT 2021 STAND ZUR JHV 2022**

11.09.2021 Sommerfest und HD-Vorderer Hunsrück  
12.09.2021 Hestadagar Zweinig  
18.09.2021 Viersdorfer Hestadagar  
02.10.2021 Hestadagar der IPF Stepenitz  
03.10.2021 Ausfall - Vereinshestadagar IPF Wäller Wind e.V.  
30.10.2021 ISI-Trec Steenkamp  
11. + 12.09.2021 ISI-Trec IPR Fáni  
23.10.2021 3. Möllenbronner Hestadagar  
31.10.2021 Hestadagar Godemoor

---



## **RESSORT JUGEND HEIKE GRUNDEI – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Nach dem extremen Jahr 2020, wo wir hoffnungsvoll auf das Jahr 2021 geblickt haben, traf uns die erneute Pandemielage nicht mehr ganz so unvorbereitet. Wir waren mittlerweile erprobt mit Cyberbölt und wir waren erfinderisch, um unseren Jugendlichen eine Qualifikationsmöglichkeit für die DJIM zu schaffen. Sei es über Cyberjump für den Geländeritt, oder über Veränderung der Teilnahmemöglichkeit in allen Passdisziplinen.

Auch eine Terminverschiebung der DJIM von Ende Mai auf Mitte August warf uns nicht mehr aus der Bahn. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Die Absage der WM machte uns klar, dass die Corona Lage noch lange nicht ausgestanden war und umso wichtiger wurde die DJIM, ein Ziel für unsere jugendlichen Reiter worauf sie hinarbeiten konnten.

Und die DJIM fand statt!! Auf Ellenbach bei Familie Althans, die sehr routiniert alle 2G-Regelungen umsetzen konnten, haben unsere Jugendlichen ihre deutsche Meisterschaft ausgetragen.

Auch ohne Party, ohne welcome Abend, aber mit sportlichen Abendveranstaltungen als Länderwettbewerb. Ein großes Dankeschön an Stefan und Barbara für ein fast schon unbeschwertes Turnier auf dieser schönen Anlage.

Auch unsere Ausschusssitzungen konnten immer noch nicht in Präsenz stattfinden. Aber im 2.Jahr der virtuellen Treffen war es für niemanden mehr ein Hindernis. Was vor 2019 noch undenkbar war, (wer kannte Zoom oder Teams?), wurde für unsere Treffen eine Normalität. Eine Sache hat uns in 2021 sehr beschäftigt und stellt uns für die nächsten Jahre vor eine große Aufgabe: Gerade bei unseren Jugendlichen haben diese Jahre der Isolation, der virtuellen Beschulung, mangelnde Sozialkontakte, stark begrenzte sportliche Aktivitäten, große Spuren hinterlassen, die uns nicht unbemerkt geblieben sind.

Das Jugendressort im IPZV stellt sich dieser sicher nicht ganz einfachen, und auch nicht in kurzer Zeit wieder zu regulierender Situation. In vielen Gesprächen untereinander, auch mit anderen, genauso betroffenen Reitvereinigungen, und in Kooperation mit dem Ausbildungsressort versuchen wir unsere Jugendlichen aufzufangen. Es ist kein leichter Weg und ein langer... Was geschah noch in 2021?

Durch die Absage des Feif Youth Camps rief das Jugendressort der Feif zu einer HestFest Woche auf. Jedes Mitgliedsland der Feif konnte sich mit einem Filmbeitrag über ein selbstgewähltes Thema beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem Ressort Breitensport haben wir zu einem virtuellen Ritt durch Deutschland eingeladen. Wir erhielten viele Beiträge und unser Ritt ist auf YouTube unter HestFest zu finden.

Schauen wir nach vorne und freuen uns auf den Kronshof, wo wir uns im Juni 2022 auf der DJIM wiedersehen. Wir freuen uns ebenso auf eine DIM, viele Landesmeisterschaften und eine mitteleuropäische Meisterschaft bei Koki.

Vielleicht schaffen wir es dieses Jahr zu einer fast vergessenen Normalität in unserem IPZV zurückzufinden.

Gez. Heike Grundei

---



## **RESSORT RICHTEN MARINA MÜLLER VON BLUMENCRON – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Auch in diesem Jahr galt es u.a., durch einen guten Austausch unter den Richtern für Einigkeit bei der Notengebung zu sorgen – auf dem Turnierplatz genauso wie auf den Materialbeurteilungsplätzen.

Kürzlich fand mit genau diesem Ziel eine Video-Richtfortbildung statt, die hier gemeinsam mit Zoom ein hervorragendes Tool darstellt. Die Richter hatten im Vorfeld Videos beurteilt und online ihre Noten eingegeben. Die Ritte, bei denen es offensichtlich Diskussionsbedarf gab, wurden in einem Zoom-Meeting des Richterkollegiums anschließend besprochen. Hierbei entstand ein reger Austausch und es wurden sich viele kluge Gedanken gemacht. Wir erhielten allseits positives Feedback zu diesem Abend und eine jährliche Wiederholung wird unbedingt angestrebt. Vielen Dank an alle, die mit ihrem umfangreichen Fachwissen an diesem Abend mitgewirkt haben!

Ein „großer Wurf“ ist der Dressur-AG mit der Einführung der neuen Dressurprüfungen gelungen. Diese Arbeitsgruppe hatte sich ursprünglich im Richtausschuss gegründet und dann in Zusammenarbeit mit den Ressorts Jugend, Sport und Ausbildung Großes auf die Beine gestellt. Die neuen Prüfungen sind bereits online zu finden und können seit kurzem auch auf Turnieren genannt werden. Die ehemaligen Prüfungen wurden somit ersetzt.

Es war unglaublich viel Aufwand, diese umfangreichen Änderungen zu erarbeiten - und es ist auch noch nicht alles damit Verbundene abgeschlossen. Auch hier sind Richter fortzubilden und nicht zuletzt sind viele Folgeüberlegungen anzustellen.

Seit der Richter-Prüfung auf dem Lótushof 2021 im Herbst gibt es mehrere neue Sportrichter, denen ich auf diesem Wege noch einmal herzlich gratulieren möchte!

Zoom fand erneut seine Anwendung, als es um den Austausch unter den Materialrichtern ging. Es fanden gleich mehrere Meetings im Laufe des Winters statt und es wurde intensiv über die Weiterentwicklung der Fohlen- und Jungpferdebeurteilungen gesprochen.

Ein großer Dank geht an alle, die das Richtressort im vergangenen Jahr unterstützt haben. Hier ist natürlich die Geschäftsstelle mit ihren Mitarbeitern zu nennen, aber auch meine Stellvertreterin Birgit Quasnitschka sowie alle Ausschussmitglieder. Ein großer Dank geht natürlich auch an die Richter, die an so vielen Wochenenden im Jahr einen guten Job machen!

Gez. Marina Müller von Blumencron

---



## **RESSORT SPORT STYRMIR ÁRNASON – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Peter Nagel,  
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes und des Präsidiums,  
liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Islandpferdesports!

Auch von mir ein herzliches Willkommen und zunächst vielen Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren, die für uns die Jahreshauptversammlung heute ausrichten.  
Bevor ich zu meinem eigentlichen Anliegen komme, dem Islandpferdesport, gestatten Sie mir einige wenige Gedanken zur allgemeinen Situation.

Unsere Welt ist ins Wanken geraten. Seit zwei Jahren hat uns die Covid-19-Pandemie einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht und jetzt wütet nur wenige Kilometer von uns entfernt in der Ukraine ein schrecklicher Krieg. Sein Ende ist nicht absehbar und macht uns alle zu Verlierern in Europa.

So bin ich persönlich dankbar und auch demütig, dass wir unserer Leidenschaft, dem Islandpferdesport, in Frieden und Freiheit nachgehen dürfen. Und weil die Welt dieser Tage so ist wie sie ist, sollten wir unsere eigenen Probleme und Diskrepanzen vielleicht einfach ein bisschen weiter nach hinten schieben und stattdessen die Herausforderungen für uns, unser Miteinander und unseren Verband als Chance begreifen und diesen mit positiver Energie und einer positiven Haltung entgegentreten.

### **Hier ein kurzer Rückblick**

Das letzte Jahr war für alle ein schwieriges Jahr.

Schwierig deshalb, weil natürlich Corona noch da war und dies hat sich in vielfältiger Weise bemerkbar gemacht: Die Sportausschuss Sitzung konnte bis auf eine Präsenz Sitzung im letzten Jahr in Köln, nur per Videokonferenz stattfinden, aber wir sind froh, dass es überhaupt so ging. Es war schön die Menschen persönlich in Köln begrüßen zu können und es war ein rundum gelungener Austausch, was mir viel Freude bereitet hat.

Letztlich sind wir alle hier im Ehrenamt tätig und Ehrenamt ist viel Ehre, aber im letzten Jahr war es auch viel Amt. Und ich hoffe, dass 2022 etwas mehr Normalität und Leichtigkeit eintritt.

Das betrifft auch unsere Sitzungen. Und hier zählt, wie so oft im Leben: weniger ist mehr: Weniger Sitzungen, diese dann aber gut vorbereitet, straffe Tagesordnung, klare Beschlussvorlagen, das alles kann helfen, unsere ehrenamtliche Arbeit neben der eigentlichen Berufstätigkeit zu erleichtern. Und auch dazu will ich gerne beitragen.

Aber, ich will hier kein Klage lied singen.

Ich bin froh über viele konstruktive Sitzungen und darüber, dass alle ihre Bereitschaft zeigten sich einzubringen, wodurch einiges erarbeitet, und von den Gremien verabschiedet werden konnte, wie zum Beispiel:

Die Arbeitsgruppe für die neuen Dressurprüfungen hat ihre Arbeit beendet

---



Die Neuverfassung der IPO wurde beschlossen und zuvor in diversen Sitzungen von einer Arbeitsgruppe überarbeitet und neu verfasst

Eine weitere AG hat die Durchführungsbestimmungen für Turniere neu entwickelt

Es wurde ein neuer Leitfaden zur Durchführung deutscher Meisterschaften erarbeitet

Eine weitere AG für neue DIM Qualifikationen wurde ins Leben berufen und arbeitet aktuell an einem neuen Konzept

Ebenfalls wurde der Pferdeführerschein Umgang für Turnierreiter in einer AG erarbeitet

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem Sportausschuss und allen Teilnehmern der Arbeitsgruppen, für ihren zeitaufwendigen Einsatz bedanken, ohne diesen wären all diese Themen nicht zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen.

### **Zum Thema Bundeskader**

Das neue Bundeskaderkonzept wurde erstmalig im Jahr 2021 umgesetzt und das dazu berufene Komitee ist aktiv tätig.

Am 08. Und 09.03. dieses Jahres fand das Bundeskadertraining mit Suzan Beuk, Olil Amble und mir in Federath statt. Meine Stellvertreterin Sarah Frank hat mich bereits vorab bei den organisatorischen Aufgaben unterstützt. Auch die Geschäftsstelle war vertreten. Eine Filmcrew war dabei, um einen Imagefilm für den Bundeskader zu drehen.

**An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten dafür bedanken, dass diese beiden Tage ein voller Erfolg waren.**

17 Mitglieder des Kaders kamen auf nach Federath und wir haben gemeinsam ein anspruchsvolles Training absolviert. Spannend ist aktuell die altersspanne der Kaderreiter. Einerseits die alterfahrenen und andererseits die hoch motivierten jungen Reiter. Beide Seiten können meines Erachtens sehr gut voneinander profitieren. Dies fiel mir im positiven Sinne auf.

Die Arbeit mit dem Bundeskader ist mir eine Herzensangelegenheit und gerade, weil ich selbst viel Erfahrung bei hochklassigen Turnieren sammeln durfte, weiß ich, was für die Arbeit mit einem Bundeskader notwendig ist:

In erster Linie gehören dazu die besten Reiterinnen und Reiter mit ihren leistungsstarken Pferden und die besten Trainerinnen und Trainer. Alle zusammen müssen hochmotiviert und absolut leistungsbereit sein. Stärke, Leistung, hartes Training und der Wille zum Sieg, das bringt uns den Erfolg!

Natürlich brauchen wir für diese Arbeit im Bundeskader auch Förderer und Sponsoren, die unsere Arbeit unterstützen.

Auch dazu möchte ich beitragen.

Die Gründung eines „Orgateams“ für den Bundeskader und die Nationalmannschaft ist erfolgt. Hier müssen wir stetig weiter zusammen dran arbeiten.

---



Wir haben uns in den letzten anderthalb Jahren sehr intensiv um den Spitzensport gekümmert. Das war auf jeden Fall richtig, denn ohne Spitzensport kein Breitensport und umgekehrt.

### **Ressort Sport**

In Zusammenarbeit mit engagierten Frauen und Männern und natürlich auch mit unseren Pferden, möchte ich den Sport weiter gestalten:

Im Ansehen für den Verband, sowohl nach innen wie nach außen.

In der Wahrnehmung außerhalb des Verbandes: aktiv, sportlich, leistungsbereit und leistungsbewusst, aber auch gesellig und vielfältig

Bei den Erfolgen: auf Turnieren, Wettkämpfen und Meisterschaften in Deutschland, Europa und der Welt.

Islandpferdesport ist für alle Menschen, Groß und Klein, Jung und Alt, für den Einzelnen und Familien, eine tolle Sache! Und diese Botschaften soll auch der Sport in die Welt tragen! Und es wird uns gemeinsam gelingen!

### **Nun ein kleiner Ausblick von meiner Seite**

Wir brauchen mehr spannende und zuschauerfreundliche Veranstaltungen, die sowohl für den Newcomer als auch für die Insider unserer Szene interessant sind, wie beispielsweise Winter- bzw. Hallenevents, wie sie bereits in unseren Nachbarländern stattfinden.

Und natürlich wollen wir die MEM, die WM 2023 und die WM 2025 so erfolgreich wie möglich gestalten.

Zudem benötigen wir weitere Veranstaltungsorte und Ausrichter für Turniere. Häufig ist es so, dass Turniere schnell ausgebucht sind und interessierte Reiter keine Startplätze erhalten. Dies wäre auf Dauer sehr problematisch und könnte dazu führen, dass uns Turnierteilnehmer abhandenkommen.

### **Mein Fazit**

Es liegen spannenende und herausfordernde Aufgaben vor uns. Das Ressort „Sport“ wird dabei in der nächsten Zeit maßgeblich gefordert sein. Ich stehe mit meiner Erfahrung und meinem Wissen erneut für die Leitung dieses Ehrenamtes zur Verfügung.

Dass ich bis hierhergekommen bin,

dabei haben mir der Vorstand, das Präsidium, der Länderrat, die OMs: Sarah Frank als meine Stellvertretung, Sarah Wübbel, Anna Brüggemann, Simon Feldmann, Jörg Roggensack, Viktoria Große und der gesamte Sportausschuss geholfen und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Last but not least: Die Geschäftsstelle!!! Insbesondere Bjössi **meinen aller herzlichsten Dank!**

Ich lebe für den Islandpferdesport seitdem ich denken kann. Ich liebe diesen Sport und ich stelle mich der Zukunft: mit Leidenschaft, mit Mut und mit der Zuversicht, dass wir gemeinsam im IPZV dafür unser Bestes geben wollen!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!      Gez. Styrmir Árnason

---



## **RESSORT ZUCHT LENA JOHANNA REIHER – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2022**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Peter Nagel,  
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes und des Präsidiums,  
liebe Mitglieder und Freunde des Islandpferdes!

Nach dem unerwarteten Rücktritt von Maria Siepe-Gunkel Anfang Juni letzten Jahres habe ich mich bereiterklärt dieses Amt als Ressortleiterin Zucht kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung zu übernehmen. Ich bin dankbar, dass mir dafür das Vertrauen entgegengebracht wurde, sowohl von Maria als auch vom Präsidium und Länderrat. Nun ist dieser Zeitpunkt gekommen und ich blicke auf fast 11 Monate Öffentlichkeitsarbeit beim IPZV zurück, die mich um viele Erfahrungen reicher gemacht haben. Erfahrungen, Erkenntnisse, Fachwissen, Vereinsarbeit gemischt mit Freude, Ärger, Zuversicht und Hoffnung – sicherlich genauso wie es in einem Ehrenamt eines Vereins sein soll...

Das Ressort Zucht ist breit gefächert. Es umfasst die Beurteilungen und Prüfungen unserer Zuchtpferde und deren Nachzucht auf nationaler und internationaler Ebene. Es arbeitet eng mit den 12 Zuchtverbänden Deutschlands und der FN zusammen. Es betreut die deutschen Islandpferdezüchter und hat die Aufgabe zu informieren, zu motivieren, zu ehren und zu assistieren. Es braucht einen breiten Fuß in der Tür der FEIF, damit die Islandpferdezucht in Deutschland blühen und gedeihen, aber auch auf internationaler Ebene mitziehen kann.

Ich habe versucht, einen Teil dieser Aufgaben in den letzten Monaten anzugehen und möchte hiermit einen kurzen Überblick geben.

Zahlen und Fakten der nationalen und internationalen Beurteilungen bzw. Prüfungen im Jahr 2021 (Folien 1-6).

Es hat eine Reihe von Informationsveranstaltungen rund um das Thema Zucht gegeben. Zwei Veranstaltungen fanden Ende letzten Jahres online statt und wurden gut angenommen. Im März dieses Jahres konnten wir den ehemaligen isländischen Zuchtleiter Þorvaldur Kristjánsson für eine 4tägige „Zuchtreise“ gewinnen, mit informativen Vorträgen und praktischen Erläuterungen am Pferd an vier Standorten. An dieser Stelle möchte ich ein riesengroßes Dankeschön an Bjössi richten, der mit überdurchschnittlichem Engagement und Tatenkraft diese 3 Projekte in die richtigen Bahnen geführt hat.

Das Thema internationale Zuchtprüfungen muss weiterhin begleitet und an die Hand genommen werden, denn das ist unsere größte Baustelle in der Zucht. Im internationalen Vergleich bildet Deutschland das Schlusslicht (Folien 7 und 8).

Für das laufende Jahr 2022 haben wir 5 FIZO Prüfungen geplant und hoffen, dass diese gut angenommen werden. Es finden seit Februar bundesweit zahlreiche Jungpferdematerialbeurteilungen statt, teilweise in Verbindung mit der Körung der Zuchtverbände. Die Fohlenreisen und Fohlenbeurteilungen ab Spätsommer sind in Planung und wir hoffen auf einen ähnlich starken Fohlenjahrgang wie im letzten Jahr.

---



Im Herbst dieses Jahres ist eine 2-tägige Materialrichterfortbildung geplant, wobei es unter anderem um die Einführung eines neuen nationalen Bewertungssystems gehen wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, euch noch ein paar Überlegungen an die Hand zu geben, die mich in diesen vergangenen Monaten immer wieder beschäftigt haben. Die Ressortleitung Zucht ist ein Ehrenamt, welches unglaublich zeitintensiv und komplex ist. Ohne einen Vergleich zu den anderen Ressorts des IPZV aufzustellen (das steht mir gar nicht zu, denn da fehlt mir der Überblick), ist es eine Aufgabe, die neben einem normalen Alltagsleben nicht zu bewältigen ist. Das kann ich mittlerweile sagen. Diese Aufgabe kann aber nur zu einem Erfolg führen, wenn Engagement, Kraft, Fachwissen und viel Zeit investiert und eingesetzt werden. Das Vereinsleben und die -struktur sind zusätzliche Stolpersteine, die es zu kennen und zu händeln gilt und die dem Fortschritt der Ressortarbeit nicht selten im Wege stehen.

Ich denke wir sind uns einig, dass wir alle einen Zuchtfortschritt in Deutschland sehen möchten, der messbar ist und auf breiter Ebene angestrebt werden kann. In diesem Bereich hat Deutschland einiges aufzuholen und diese Arbeit muss Hand in Hand mit den Züchtern, den Zuchtverbänden und der FEIF gehen. Ich hoffe sehr, dass der IPZV sich des Umfangs dieser Arbeit bewusst ist und zukunftsorientiert die Basis des Ressorts Zucht hinterfragt.

Meine abschließenden Worte richte ich an die Geschäftsstelle in Laatzen: Ich möchte mich herzlich bedanken für die gute Unterstützung und Hilfe in den letzten 11 Monaten, in denen ich dieses Amt ausgeübt habe. Mir hat die Zusammenarbeit mit euch Spaß gemacht und ohne euch, hätte ich das so nicht hinbekommen. Vielen Dank.

Zu guter Letzt möchte ich Kristín Halldórsdóttir hochleben lassen: ihr Erfahrungsschatz in Sachen Worldfengur ist bei Weitem unterschätzt und auch ihr möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen herzlich danken.

Gez. Lena Johanna Reiher

---